

F.A.T.K. Forschungsinstitut
für Arbeit
Technik und Kultur

Tätigkeitsbericht 2006/2007

1. Generelle Entwicklung

Die Entwicklung des F.A.T.K verlief im Berichtsjahr 2006/2007 weiter erfreulich. Fünf Projekte wurden abgeschlossen, drei liefen neu an. Die wissenschaftlichen Begutachtungen der abgeschlossenen Projekte fielen gut aus. Die Publikationstätigkeit ist weiterhin rege. Nach einem durch die intensive Arbeit an Schlussberichten bedingten leichten Rückgang in den beiden Vorjahren ist die Zahl der Veröffentlichungen wieder gestiegen. Nicht nur die Quantität, auch die Qualität wurde gesteigert. Mehrere Artikel in angesehenen Fachzeitschriften mit Begutachtungsverfahren konnten platziert werden. Auch internationale Veröffentlichungen sind dabei.

Auch Medial war das F.A.T.K. präsent. Printmedien (z.B. Die Zeit, Tagesspiegel, Frankfurter Rundschau, VDI-Nachrichten, dpa, Südwestpresse) nahmen mehrfach Bezug auf Forschungsergebnisse des F.A.T.K. bzw. verbreiteten diese. Zudem sind Mitarbeiter des F.A.T.K. insbesondere als Kommentatoren des tarifpolitischen Geschehens im Funk und Fernsehen immer wieder gefragt.

Im Berichtszeitraum fanden wiederum mehrere F.A.T.K.-Kolloquien statt. In der Regel einmal im Monat dienten diese Veranstaltungen sowohl der Diskussion eigener Projekte und Publikationen als auch der Diskussion mit geladenen ReferentInnen. Ergänzend hierzu wurde auch in 2006 und 2007 der im Jahr 2005 begonnene englischsprachige Kreis zur Diskussion von internationaler Fachliteratur fortgeführt.

2. Drittmittel und Finanzen

Durch neu bewilligte Projekte insbesondere im Jahr 2007 hat sich das bisher eingeworbene Drittmittelvolumen gegenüber dem Stand der letzten Berichtsperiode 2004/2005 um ca. 1 Mio. € erhöht. Seit bestehen des F.A.T.K. wurden ca. 7,1 Mio. € an Forschungsgeldern eingeworben.

Die finanzielle Situation des e.V. hat sich in den Jahren 2006/2007 weiter gefestigt. Durch eine sparsame Haushaltspolitik konnten die Rücklagen im Geschäftsjahr 2006 etwas erhöht werden. Die Prüfung

der Einnahme-Ausgabe-Rechnung ergab keine Beanstandungen.

3. Personalia

Christiane Fisecker wechselte im Herbst 2006 zu einem Weiterbildungsträger im Raum Kirchheim/Teck. Im Frühjahr 2007 beendete Stefanie Springer ihre Arbeit am F.A.T.K. und wechselte zu MFG Medienentwicklung Baden-Württemberg mbH. Lucy Bangali wird zum 1. Dezember 2007 als Referentin für Personalentwicklung, Organisationsentwicklung und internationale Weiterbildung bei der Firma Mann & Hummel tätig sein. Ines Roth wird die Nachfolge von Lucy Bangali antreten.

Vorübergehend verlassen hat uns Stefanie Fischbach. Sie ist für einen Forschungsaufenthalt für ein Jahr an das Center for Civil Society Studies am Institute for Policy Studies der Johns Hopkins University in Baltimore (USA) gewechselt.

Neu hinzugekommen sind die beiden Doktorandinnen Eva-Maria Walker und Sabine Zimmer. Frau Walker arbeitet seit Herbst 2006 an einer Dissertation zum Thema „Der Einfluss von Kapitalmarktakteuren auf die Innovationsfähigkeit von Unternehmen“, Frau Zimmer seit Herbst 2007 über die ERA-Einführung in einem Großunternehmen der Metallindustrie und deren Effekte auf die Beschäftigten.

Seit 1. November 2007 sind Thomas Meyer und Nele Trittel am F.A.T.K. beschäftigt. Sie arbeiten in dem neu angelaufenen Projekt „Entgeltreform im öffentlichen Dienst“. Zum 1.1.2008 wird Markus Hoppe hinzukommen. Er arbeitet in dem ebenfalls neu angelaufenen Projekt „Wirkungen tariflicher Regelungen zur Weiterbildung im Öffentlichen Dienst“.

4. Forschungsaktivitäten

In den Jahren 2005-2007 wurden sechs Vorhaben abgeschlossen, in einem Projekt wurde die früher begonnene Arbeit weitergeführt, vier Projekte wurden neu begonnen.

Abgeschlossene Projekte

Neue Entlohnungssysteme in Einrichtungen des mittelbaren öffentlichen Dienstes – Das Beispiel des Haustarifvertrags der Gemeinnützigen Werk- und Wohnstätten GmbH Böblingen

Finanzier: Gemeinnützige Werkstätten und Wohnstätten GmbH Böblingen
Projektleitung: Dr. Reinhard Bahn Müller
Laufzeit: 4/2003 bis 6/2005
Projektbearbeitung: Dr. Reinhard Bahn Müller, Stefanie Fischbach

Das Projekt untersuchte die Wirkungen eines Firmentarifvertrags, den eine Behinderteneinrichtung mit der Gewerkschaft ver.di abgeschlossen hat. Neu geregelt wurden die Eingruppierung sowie das dem BAT zugrunde liegende Senioritätsprinzip, das durch eine Leistungskomponente ergänzt wurde. Wie sich zeigen sollte, enthält der Firmentarifvertrag hinsichtlich der Gestaltung der Entlohnung bereits wesentliche Komponenten des im Herbst letzten abgeschlossenen Flächentarifvertrags, der den BAT im gesamten Öffentlichen Dienst ablösen soll.

Untersucht wurden die Einführungsstrategie, die Anwendungsprobleme und die Wirkungen des Haustarifvertrags in der Behinderteneinrichtung. Darauf basierend wurden Vorschläge zur Korrektur des Tarifvertrags gemacht.

Auf der Basis von Einzel- und Gruppengesprächen mit Führungskräften, Betriebsräten und Beschäftigten der unterschiedlichen Funktionsbereiche sowie der Auswertung einschlägiger Materialien wurden drei Berichte vorgelegt, die eine sehr positive Resonanz fanden (Fischbach/Bahn Müller 2003; 2004; 2005). Die Ergebnisse wurden auf Führungskräfte treffen des Unternehmens, auf überbetrieblichen Workshops sowie auf einer großen Fachtagung im Herbst 2006 vorgestellt und diskutiert. Im Rahmen eines Dissertationsprojektes, das Stefanie Fischbach im Frühjahr 2006 begonnen hat, soll den Veränderungen der organisations- und personalpolitischen Steuerungsprinzipien vertieft nachgegangen werden.

Arbeitnehmerherkunft und betriebliche Arbeitsbeziehungen – Interessenvertretung bei Beschäftigten unterschiedlicher nationaler/ethnischer Herkunft

Finanzier: Hans-Böckler-Stiftung
Projektleitung und -bearbeitung: Dr. Werner Schmidt
Laufzeit: 2/03 bis 6/05

Das Projekt untersuchte Zusammenhänge zwischen der sozialen Integration von ArbeitnehmerInnen unterschiedlicher nationaler bzw. ethnischer Herkunft im Betrieb und der Vertretung von Arbeitnehmerinteressen. Den Kern der Untersuchung bildeten drei intensive Betriebsfallstudien in zwei verschiedenen Branchen. In jedem der Untersuchungsbetriebe wurden Interviews mit ArbeitnehmerInnen unterschiedlicher Herkunft sowie Experteninterviews mit Betriebsräten und Managern durchgeführt. Ergänzt wurden diese Interviews um eine schriftliche Arbeitnehmerbefragung, die dazu diente, die quantitative Verbreitung von Herkunftseinflüssen auf die Interessenorientierung, auf Anerkennungswünsche und die betrieblichen Arbeitsbeziehungen in den Untersuchungsbetrieben zu ermitteln.

Das Projekt wurde mit der Vorlage und der Diskussion des Abschlussberichtes im Projektbeirat der Hans-Böckler-Stiftung abgeschlossen. Der Bericht wurde positiv aufgenommen und 2006 als Buch publiziert. Mehrere Artikel in Fachzeitschriften sind erschienen bzw. werden in den kommenden Wochen erscheinen. Auf Projektergebnisse wurde zudem in überregional bedeutsamen Wochenzeitungen Bezug genommen.

Der Qualifizierungstarifvertrag in der westdeutschen Textil- und Bekleidungsindustrie – Erfahrungen und Konsequenzen für eine Weiterentwicklung

Finanzier: BMBF
Projektleitung: Dr. Reinhard Bahn Müller
Projektbearbeitung: Barbara Jentgens
Laufzeit: 9/2004 – 3/2006

Die Tarifparteien der westdeutschen Textil- und Bekleidungsindustrie haben im Jahr 1997 einen Tarifvertrag zur Förderung der Aus-, Fort- und Weiterbildung der Beschäftigten dieser Branche abgeschlossen. Der Tarifvertrag geht in der Finanzierung und in der Durchführung von Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen andere Wege als ihn die Tarifparteien in der Metall- und Elektroindustrie Baden-

Württembergs eingeschlagen haben. Zielsetzung der Untersuchung war es zu klären, wie der Tarifvertrag genutzt wird, welche Anwendungsprobleme sich zeigen und welche Effekte er hat. Ausgewertet wurden einschlägige Materialien der Tarifparteien und der mit ihnen assoziierten Weiterbildungsträger, eine schriftliche Befragung von Personalmanagern und Betriebsräten aller westdeutschen Textil- und Bekleidungsunternehmen sowie Expertengespräche mit Vertretern der Tarifparteien und von Weiterbildungseinrichtungen.

Die Expertise wurde mit der Vorlage des Schlussberichtes an das BMBF abgeschlossen und die Ergebnisse auf einer vom F.A.T.K. durchgeführten größeren Fachtagung sowie einer Tagung der IG Metall vorgestellt und diskutiert. Der Bericht ist zwischenzeitlich als Buch erschienen.

Potenziale älterer Arbeitnehmer in Baden-Württemberg

Finanzier: ESF, Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg
Projektleitung: Prof. Dr. Josef Schmid
Projektbearbeitung: Lucy Bangali
Laufzeit: 1/04 bis 12/05

In diesem vom Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds Ziel 3 geförderten Projekt sollen die bisher in verschiedenen Institutionen verstreuten Daten über ältere Erwerbsspersonen zusammengefasst und Strategien zur Nutzung dieses Potentials entwickelt werden. Das Projekt baut sich hierbei auf drei Säulen auf: 1. Altersatlas und Handlungsempfehlungen 2. Diskurs und Dialog mit den Akteuren durch Workshops 3. Internetbasiertes Informationssystem und CD-ROM.

Der Altersatlas hat nützliche und relevante statistische Daten und Informationen für Unternehmen, Bildungsträger, Gewerkschaften, politische Entscheidungsträger, Wissenschaftler, Journalisten und Vereinigungen analysiert, interpretiert und bereitgestellt. Gleichzeitig hat das Projekt verschiedene Workshops organisiert, bei denen Wege und Methoden von Unternehmen, die schon mit gutem Beispiel vorangehen, vorgestellt, um andere Unternehmen für die Verwaltung und die Beschäftigung einer alternden Belegschaft zu sensibilisieren. In diesem Rahmen wurden Strategien und Möglichkeiten zur Beschäftigung, Erhaltung und zur effektiven Nutzung des Arbeitskräftepotenzials älterer Arbeitnehmer von den Zielgruppen aktiv diskutiert. Auf dem Internetportal <http://www.aeltere-arbeitnehmer.de/> werden Informationen aus dem Themenstrukturen Demographie, Arbeitsmarkt, Weiterbildung, Rente und Gesundheit anschaulich aufbereitet

und zielorientiert miteinander verknüpft und in Hinblick auf Nutzerorientierung aktualisiert.

Innerhalb der Projektlaufzeit wurden 4 erfolgreiche Workshops in den Regionen von Baden-Württemberg veranstaltet. Das Projekt endete am 31.12.2005 mit der Freischaltung der Webseite, mit der Publikation des Altersatlases und mit der Herstellung der CD-ROM-Version. Ein Sonderantrag auf die Verlängerung des Projektes für ein weiteres Jahr wurde beim Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg bereits gestellt und befindet sich in Bearbeitung.

Implementierung, Anwendung und Wirkung des Qualifizierungstarifvertrags für die Metall- und Elektroindustrie Baden-Württembergs

Finanzier: Bundesministerium für Bildung und Forschung
Laufzeit: 5/2002 bis 12/2005
Projektleitung: Dr. Reinhard Bahn Müller
Projektbearbeitung: Dr. Reinhard Bahn Müller, Stefanie Fischbach

Im Jahr 2001 vereinbarten die Tarifparteien der Metall- und Elektroindustrie einen Tarifvertrag zur Qualifizierung mit dem Ziel, die Rahmenbedingungen für eine lernförderliche betriebliche Arbeitskultur zu verbessern. Welchen Beitrag hierzu tarifvertragliche Regulierungen liefern können, ist keineswegs unumstritten. Ziel des Projektes ist es, zu untersuchen, ob und unter welchen Bedingungen eine tarifvertragliche Regulierung von Weiterbildung zu einer Verbesserung der betrieblichen Weiterbildung und zu einer Korrektur vorhandener Defizite führt. Im Mittelpunkt stehen Probleme der Personalplanung, der Bedarfsermittlung, der Personalentwicklung und der externe Unterstützungsbedarf von Betriebsräten und Unternehmen. Die Untersuchung soll zudem den Tarifparteien und den betrieblichen Akteuren Hinweise auf mögliche Probleme und Fehlentwicklungen bei der Umsetzung und Anwendung des Tarifvertrags liefern.

Drei empirische Untersuchungsmodule waren vorgesehen, eine standardisierte Befragung von Personalmanagern und Betriebsräten zur betrieblichen Ausgangssituation der Weiterbildungspraxis und zu den Erwartungen an den Tarifvertrag, Betriebsfallstudien in neun Unternehmen und eine weitere standardisierte Abschlussbefragung von Personalmanagern und Betriebsräten zu den Wirkungen des Tarifvertrags. Alle drei Module sind abgeschlossen, die Zwischenergebnisse publiziert (Bahn Müller/Fischbach 2003; 2004; 2005) und auf verschiedenen Tagungen vorgestellt. Eine Präsentation der wichtigsten Ergebnisse erfolgte auf der bereits erwähnten Tagung in Stutt-

gart/Filderstadt im November 2005. Die Ergebnisse wurden in Form von Zeitschriftenartikeln und als Buch publiziert.

Shareholder Value und Personalwesen – Der Einfluss der Finanzmärkte auf den Status, das Selbstverständnis und die Handlungsorientierungen des Human Resource Managements und die Interaktionsbeziehungen mit dem Betriebsrat

Finanzier: Hans-Böckler-Stiftung
Projektleitung: Dr. Reinhard Bahn Müller
Projektbearbeitung: PD Dr. Michael Faust,
Christiane Fisecker
Laufzeit: 10/2004 – 6/2007

Das von der Hans-Böckler-Stiftung geförderte Projekt „Shareholder Value und Personalwesen“ untersuchte die Wahrnehmungen einer „wertorientierten Unternehmensführung“ aus zwei Perspektiven: Zum einen wurde der Frage nachgegangen, wie eine am Shareholder Value orientierte Unternehmensführung umgesetzt wird und wie sich dadurch der Status und das Selbstverständnis des Personalmanagements verändert. Dabei war auch von Interesse ob und, wenn ja, inwiefern die Interaktionsbeziehungen zwischen Personalwesen und Betriebsrat einem Wandel unterliegen. Zum anderen wurde gefragt, wie stark der Einfluss

von Kapitalmarktakteuren auf Unternehmenspolitik ist und welche Rolle personalpolitische Themen in der Unternehmensbewertung spielen.

Die Erhebungsphase wurde 2006 mit insgesamt über 60 Interviews abgeschlossen. Befragt wurden je nach Zugang zu den acht Fallunternehmen Vertreter des Personalressorts, operative Führungskräfte, Betriebsräte und Aufsichtsratsmitglieder, Vertreter des Finanzressorts (z.B. Controlling- und Investor-Relationsabteilung) und, soweit möglich, Personal- und Finanzvorstände. Ergänzt wurde diese unternehmensinterne Perspektive durch Interviews mit Kapitalmarktakteuren, wie Analysten und Fondsmanagern.

2006 und 2007 stand die Auswertung des umfangreichen Datenmaterials im Mittelpunkt der Projektarbeit. Erste Ergebnisse wurden im Sommer 2006 auf einem von der Hans-Böckler-Stiftung organisierten Workshop präsentiert und zusammen mit Mitbestimmungsvertretern sowie Vertretern aus Wissenschaft und Praxis diskutiert. Zwischenbefunde wurden zudem auf dem Soziologiekongress 2006 in Kassel sowie auf einer Tagung der Universität Gießen präsentiert. Ein Buch- und ein Zeitschriftenartikel sind publiziert, eine Veröffentlichung des Abschlussberichts ist für Frühjahr 2008 geplant.

Laufende Forschungsprojekte

nova net: Innovation in der Internetökonomie. Theorien, Strategien und Instrumente nachhaltiger Produkt- und Serviceinnovationen in der Internetökonomie

Finanzier: Bundesministerium für Bildung und Forschung
Beteiligte Partner: Fraunhofer Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation (IAO), Institut für Parallele und Verteilte Systeme (IPVS), Universität Stuttgart, Institut für Politikwissenschaften Tübingen, gemeinsam mit dem Forschungsinstitut für Arbeit, Technik und Kultur e.V., Borderstep, Institut für Innovation und Nachhaltigkeit, InTraCoM GmbH, Steinbeis-Zentrum für Zukunftsfähige Innovationen und Systemlösungen
Projektleitung: Prof. Dr. Josef Schmid
Projektbearbeitung: Stefanie Springer, Torsten Noack
Laufzeit: 11/03 bis 12/07

Das vom BMBF im Schwerpunkt Internetökonomie geförderte Verbundprojekt „nova-net“ hat im Jahr 2006 seine Arbeiten fortgesetzt.

Das Forschungsprojekt nova-net ist an der Schnittstelle zwischen Internetökonomie und nachhaltigkeitsorientierter Innovationsforschung angesiedelt. In dem Projekt werden sowohl wissenschaftlich-theoretische Inhalte erarbeitet als auch deren praktische Umsetzung in Unternehmen erprobt.

Die Projektarbeiten am FATK/IfP im Jahr 2006 waren in zwei Hauptbereiche (Projektmodule) gegliedert:

Auswertung und Veröffentlichung einer quantitativen Studie zur betrieblichen Nutzung des Internet in Innovationsprozessen sowie Durchführung und Auswertung qualitativer Analysen zur Entstehung und Durchsetzung von Nachhaltigkeitsinnovationen in Unternehmen.

Ein erster Schwerpunkt der Arbeiten im Jahr 2006 stellte die Auswertung und Darstellung der Daten einer standardisierten, schriftlichen Befragung dar, die von August bis Oktober 2005 erhoben worden sind. Befragt wurden insgesamt 435 Innovationsmanager aus den vier Branchen Chemie, Maschinenbau, Informations- und Kommunikationstechnik und Umwelttechnik zu ihren Nutzungspraktiken von

Internet- und Intranettools bei ihrer Arbeit. Die Ergebnisse der Unternehmensbefragung zeigen: Das Internet ist für Innovationsmanager das wichtigste Arbeitsinstrument geworden. Drei Viertel aller befragten Innovationsverantwortlichen nutzen das World Wide Web, um sich z.B. über neue Technikrends zu informieren. Auf Entwicklungspotenziale weisen vor allem die großen Nutzungsunterschiede zwischen Akteuren aus innovativen und nicht-innovativen Unternehmen hin. Als Innovatoren wurden Akteure aus Unternehmen definiert, die in den letzten drei Jahren mindestens eine Produktinnovation erfolgreich lancieren konnten (subjektive Innovationsmessung, vgl. OECD Oslo Manual). Erfolgreiche Produktinnovatoren nutzen sehr viel häufiger die verschiedenen Internetanwendungen. Mehr noch: Je höher der erreichte Innovationsgrad, desto mehr werden die einzelnen Tools genutzt und das gilt insbesondere für die sonst eher vernachlässigten komplexeren Anwendungen für den Dialog mit internen und externen Partnern und Kollegen. Die Ergebnisse der Studie wurden sowohl in einem Newsletter zum Projekt als auch im Rahmen einer im Fraunhofer IRB Verlag beziehbaren Broschüre publiziert.

Im Schwerpunktthema Nachhaltigkeit wurden im Jahr 2006 qualitative Fallanalysen zu der Frage nach den Umsetzungspfaden von Nachhaltigkeit innerhalb der Unternehmen durchgeführt. In Anlehnung an die Branchenauswahl der quantitativen Untersuchung wurde jeweils ein Beispiel für eine Nachhaltigkeitsinnovation in den Branchen Chemie, Maschinenbau, IKT und Umwelttechnik untersucht, wobei die Fallanalysen aus Maschinenbau und Chemie hauptverantwortlich vom FATK/IfP betreut wurden. Grundlage der Fallanalysen war das in den Vorarbeiten entworfene Konzept der personalen Innovationsnetzwerke. Die Ergebnisse der Fallanalysen unterstreichen die Bedeutung subjektiver Faktoren wie der persönlichen Vorerfahrung oder Einstellung bezüglich Nachhaltigkeit der an der Innovation beteiligten Akteure vor allem für die Entdeckung von Nachhaltigkeitspotenzialen einer Innovation in der Durchsetzungsphase. Der zusammenfassende Ergebnisbericht wird für Ende 2007 erwartet.

Begleitforschung zur Umsetzung des Einheitlichen Entgelttarifvertrags (ERA) in der Metall- und Elektroindustrie Baden-Württembergs und in Niedersachsen

Finanzier: Hans-Böckler-Stiftung
Projektleitung: Dr. Reinhard Bahn Müller
Projektbearbeitung: Dr. Reinhard Bahn Müller, Dr. Werner Schmidt, Dr. Hans-Joachim Sperling, Dr. Martin Kuhlmann
Projektpartner: SOFI Göttingen
Laufzeit: 4/05 bis 6/08

Zielsetzung des von Bahn Müller und Schmidt beantragten und durchgeführten Projektes (an dem zudem auch Kollegen des SOFI Göttingen beteiligt sind) ist es, am Beispiel des Tarifbezirkes Baden-Württemberg der Metall- und Elektroindustrie zu klären, wie die Tarifverbände die betriebliche Umsetzung der ERA-Vereinbarungen unterstützen, koordinieren und steuern. Durch diesen Tarifvertrag sollen bestehende Unterschiede zwischen, aber auch innerhalb der Statusgruppen in den Kriterien der Eingruppierung und der Tätigkeits- und Aufgabenbewertung, in der Vergütung von Belastungen und Leistung sowie im Leistungsanteil am Gesamtentgelt aufgehoben und durch ein für alle Beschäftigten gleichermaßen geltendes System ersetzt werden. Erhoben werden soll, welche Konflikte sich zwischen der sektoralen und der betrieblichen Ebene entwickeln und wie damit umgegangen wird; wie sich die Handlungsfähigkeit der Tarifverbände im Prozess der ERA-Umsetzung entwickelt; ob es gelingt, die Ungleichbehandlung von Arbeitern und Angestellten durch die Aufwertung der Facharbeit zu beseitigen und gleichzeitig die Interessen der Angestellten zu wahren; wie die betriebliche Aushandlung bezogen auf die Eingruppierung und die Leistungsentlohnung verläuft und mit welchen Konflikten und Ergebnissen diese verbunden sind; wie die Ergebnisse kommuniziert und von den Beschäftigten wahrgenommen werden; ob die Einführung neuer Entlohnungsformen Impulse zur Einführung oder Stützung innovativer Formen der Arbeitsgestaltung liefert.

Das F.A.T.K-Projektteam ist Kooperationspartner in einem inhaltlich weitgehend vergleichbaren aber zeitlich versetzten Begleitforschungsprojekt zur ERA-Umsetzung in Niedersachsen, das federführend vom SOFI-Göttingen durchgeführt wird (4/06 bis 3/08).

Kurzfallstudien in 25 Betrieben wurden durchgeführt, sechs Intensivfallstudien sind in Bearbeitung. Zu Beginn des Jahres 2007 wurde eine flächendeckende standardisierte Befragung von Betriebsräten zum Stand und den Problemen der Umsetzung durchgeführt. Erste Befunde Ergebnisse des Projektes sind publi-

ziert. Das Projekt ist um ein halbes Jahr bis Juni 2008 verlängert.

Wissenschaftliche Begleitung und Evaluation des Projekts IFFA „Innovative Maßnahmen zur Förderung der Beschäftigungsfähigkeit älterer Fachkräfte in Baden-Württemberg

Finanzier: Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg
Projektpartner: Bildungswerk der Baden-Württembergischen Wirtschaft e.V./BBQ e.V.
Projektleitung: Prof. Dr. Josef Schmid
Projektbearbeitung: Lucy Bangali
Laufzeit: 1/06 bis 12/07

Das Ziel der wissenschaftlichen Begleitung ist es zum Ersten, die Erprobung von „Bildungstools“ für ältere technische Fachkräfte *im Verlauf ihrer Umsetzung* mit Hilfe wissenschaftlicher und betriebspädagogischer Methoden zu beobachten und auszuwerten. Zum Zweiten sollen verschiedene Weiterbildungstypen und -varianten auf ihre Eignung hin verglichen werden, die Beschäftigungsfähigkeit älterer Fachkräfte zu steigern. Unterschiede bei den zu erprobenden Bildungsangeboten in Bezug auf die Zusammensetzung der Teilnehmergruppe, die verwendeten Lehr- und Lernmethoden oder die Maßnahmendauer sollen in ihren Wirkungen eingeschätzt und bewertet werden. Zum Dritten soll die wissenschaftliche Evaluation der übergreifenden Erfolgskontrolle des Projekts dienen. Hier steht die Frage im Mittelpunkt, in welchem Maße sich die entwickeln und erprobten Maßnahmen eignen, den diagnostizierten Bedarf hinsichtlich der Beschäftigungsfähigkeit älterer Fachkräfte zu decken, und welche Lernerfolge auf Seiten der älteren Fachkräfte erwartbar sind.

Tarifliche Regelungen zur betrieblichen Weiterbildung im Öffentlichen Dienst: Implementierung, Anwendungspraxis, Wirkungen

Finanzier: Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)
Projektleitung: Dr. Reinhard Bahn Müller
Projektbearbeitung: Reinhard Bahn Müller, Markus Hoppe
Projektpartner: Institut für Medien und Urbanistik (IMU) Stuttgart
Laufzeit: 11/2007-12/2010

Mit dem Projekt wird die Tradition des FATK in der Evaluation tariflicher Regulierungsansätze von beruflicher und betrieblicher Weiterbildung fortgesetzt. Es beschäftigt sich mit der Umsetzung, Ausgestaltung und den Wirkungen tarif-

vertraglicher Regelungen zur Weiterbildung im Öffentlichen Dienst, namentlich den Qualifizierungsbestimmungen des TVöD (§5) und den Regelungen zur Arbeits- und Weiterbildungszeit in den Kommunen Niedersachsens. Untersucht werden sollen die förderlichen und hinderlichen Faktoren bei der Umsetzung und Ausgestaltung der Tarifverträge sowie ihre Wirkungen auf die betriebliche Lernkultur, die Lernstrukturen und Lernprozesse sowie die Lernmotivation der Beschäftigten. Dabei sollen Quervergleiche zur M+E-Industrie sowie zur T+B-Industrie, zu denen bereits Befunde zu den Wirkungen der dort implementierten Qualifizierungstarifverträge vorliegen gezogen werden.

Das Projekt ist im Kern als klassisch evaluatives Begleitforschungsprojekt konzipiert, wobei über diesen Kern hinaus eine Serie von Workshops durchgeführt werden soll, die dem zwischenbetrieblichen Erfahrungsaustausch von Betriebs-/Personalräten einerseits, Personalmanagern andererseits bei der Umsetzung/Ausgestaltung der Tarifregelungen ebenso dienen sollen wie der zusätzlichen empirischen Datengewinnung und dem Feedback von Zwischenergebnissen der Begleitforschung.

Empirisch basiert das Projekt auf drei Standbeinen: 12 geplanten Betriebsfallstudien, eine schriftliche standardisierte Parallelbefragung von Betriebs-/Personalräten sowie die erwähnten Workshops für Betriebs-/Personalräte und Personalmanager (pro Gruppe 6 Workshops).

Entgeltreform im Öffentlichen Dienst

Finanzier: Hans-Böckler-Stiftung
Projektleitung: Dr. Werner Schmidt
Projektbearbeitung: Dr. Werner Schmidt, Nele Trittel, Thomas Meyer
Laufzeit: 11/2007-12/2008 (+ 10 Monate)

Zum 1. November 2007 hat das Projekt „Begleitforschung zur Entgeltreform im öffentlichen Dienst (mit Schwerpunkt auf die Kommunen Nordrhein-Westfalens)“ die Arbeit aufgenommen. Das Projekt untersucht die noch un abgeschlossene Reform der tarifvertraglichen Entgeltbestimmungen des öffentlichen Dienstes und fragt dabei nach dem Verlauf der Verhandlungsprozesse, den Verhandlungsergebnissen und den materiellen Effekten. Darüber hinaus gilt das Interesse den Reaktionen der Beschäftigten und den organisations- und gesellschaftspolitischen Wirkungen der Tarifreform.

Neuer öffentlicher Beschäftigungssektor (ÖBS). Konzeptionelle und instrumentelle Grundlagen sowie Entwicklungs- und Anwendungsvorschläge für die Stadt Freiburg i.B.

Finanzier: Hans-Böckler-Stiftung, ARGE Freiburg, DGB Freiburg
Projektleitung: Harald Kohler / Josef Schmid
Projektbearbeitung: Harald Kohler
Laufzeit: 4 Monate

Die Untersuchung soll die Perspektiven eines öffentlichen Beschäftigungssektors in Freiburg abschätzen, arbeitsmarkt- und beschäftigungspolitische Optionen aufzeigen und konkrete Hinweise zur Verbesserung der Lage von Problemgruppen geben. Die Resultate werden nicht nur für Freiburg von Interesse sein, da auch Regionen und Kommunen (in West-

deutschland), die nicht durch hohe Arbeitslosigkeit geprägt sind, trotzdem verfestigte Formen der Arbeitslosigkeit aufweisen, für die eine modifizierte Form öffentlicher Beschäftigung nötig ist. Dazu bedarf es neuer konzeptioneller Überlegungen zur Gestaltung eines Öffentlicher Beschäftigungssektors, der nicht in einer Region mit Massenarbeitslosigkeit angesiedelt ist und sich aus einem Reservoir an gut qualifizierten Arbeitslosen rekrutiert. Leitlinien für diesen Sektor und dessen Funktion sind

- individuelle Entwicklung der Betroffenen
- soziale Integration von Individuen und Gebietskörperschaften
- gesellschaftlicher Nutzen für die Allgemeinheit
- langfristige und nachhaltige Strategie.

Laufende Dissertationsprojekte

Konvergenzen und Divergenzen in der Einflussnahme der Kapitalmarktakteure auf die Corporate Governance

Finanzier: Landesgraduiertenförderung Baden-Württemberg
Projektbearbeitung: Eva-Maria Walker, M.A.
Betreuer: Prof. Dr. Christoph Deutschmann, Prof. B.J.Warneken
Laufzeit: 10/2006 – 9/2008

Das von der Landesgraduiertenförderung Baden-Württemberg geförderte Promotionsprojekt befasst sich – im Anschluss an das jüngst abgeschlossene Projekt „Shareholder Value und Personalwesen“ (Leitung: Dr. Reinhard Bahnmüller) – mit der Plausibilität der in der Corporate Governance Forschung zu etlicher Prominenz gelangten Prognose, der Wandel im „deutschen Modell“ der Unternehmenskontrolle impliziere eine Einschränkung der managerialen Entscheidungsautonomie.

In der Tat hat die internationale Vernetzung der Kapital- und Finanzmärkte und der dadurch bedingte wachsende Einfluss der institutionellen Investoren nicht nur eine zunehmende Marktkoordination der bis dato „koordinierten“ deutschen Wirtschaftsordnung zur Konsequenz, sondern ebenfalls eine Vermarktlichung der organisationalen Strategie- und Strukturbildung. Gerade weil jedoch, so die These des vorliegenden Promotionsprojektes, die Corporate Governance Forschung einer objektivistischen Perspektive verhaftet bleibt – die postulierte Kontrolle betrieblicher Strukturen durch externe Kapitalmarktakteure setzt eine „objektive“ Abbildbarkeit geradezu voraus –, wird nicht nur die noch vorgängige Frage der Genese bestimmter Modi der Unternehmenskon-

trolle ausgeblendet, sondern ebenfalls die nach der *reflexiven, also wissensbasierten Reproduktion* von Kontrollstrukturen. Plädiert wird in der Konsequenz für eine duale Perspektive in der Analyse der kapitalmarktinduzierten Unternehmenskontrolle.

Empirisch veranschaulicht wird diese These anhand eines neuen Typus von Investmentfonds (Nachhaltigkeitsfonds), der sich in doppelter Weise für die Exemplifizierung eignet. Einerseits lässt sich deren Genese – das machen erste empirische Projektergebnisse deutlich – gerade nicht nur unter Rekurs auf das Argument einer effizienteren Kapitalmarktkontrolle fassen wie es die Corporate Governance Forschung nahe legen würde. Andererseits ist auch der alleinige Verweis auf die Wissensbasierung von Unternehmenskontrolle verkürzt, solange die Kapitalmacht nicht systematisch in Betracht gezogen wird: verfügen Nachhaltigkeitsfonds derzeit doch über ein zu geringes Fondsvermögen, um mit dem Mechanismus „voice“ oder der Androhung von „exit“ die Managementautonomie einschränken zu können. Eine duale Perspektive macht in der Konsequenz eine empirische Analyse der Wissens- als auch der Machtbasierung von Unternehmenskontrolle erforderlich.

Im ablaufenden Jahr wurden Gespräche mit Analysten (sell- und buy-Side), Fondsmanagern und Produktmanagern von Nachhaltigkeitsfonds in fünf deutschen Investmentbanken sowie mit Vertretern von zwei Ratingagenturen für nachhaltiges Investment geführt, die Aufschluss über den Institutionalisierungsgrad eines neuen Leitbildes der Kapitalmarktkontrolle geben sollen. Die Gespräche mit den Unternehmensvertretern stehen für das Jahr 2008 an.

Erste Ergebnisse des Projektes wurden im Rahmen des Organisationssoziologischen Kolloquiums an der Technischen Universität Berlin sowie im Rahmen des DFG Workshops an der Universität Friedrichshafen präsentiert. Eine Präsentation der noch ausstehenden Analyse der Gespräche mit den Unternehmensvertretern ist ebenfalls für das Jahr 2008 geplant.

Eine Publikation mit den bisherigen Zwischenergebnissen erscheint im November 2007.

Entgelt und Anerkennung – Die betriebliche Umsetzung des Entgelttarifvertrages (ERA-TV) in einem Großunternehmen

Finanzier: unternehmensfinanziert
Projektbearbeitung: Sabine Zimmer, M.A.
Betreuer: Prof. Dr. Christoph Deutschmann
Laufzeit: 9/2007 - 8/2009

Das Projekt befasst sich mit dem Zusammenhang von Entgelt und Anerkennung am Beispiel der betrieblichen Umsetzung des Entgelttarifvertrages (ERA-TV) in einem Großunternehmen.

Ziel der Dissertation ist es, einen Beitrag zur Debatte um den Anerkennungsbegriff in den Industriellen Beziehungen zu leisten. Die ERA-Umsetzung drängt sich als Untersuchungsobjekt geradezu auf, da sich gezeigt hat, dass bei ihr Anerkennungsfragen einen hohen Stellen-

wert gewinnen. Nicht nur die Abschaffung der Trennung von Arbeitern und Angestellten, sondern auch die Neubewertung der Tätigkeiten und deren Eingruppierung setzen anerkennungstheoretisch hochrelevante Fragen auf die Agenda aller am Prozess beteiligten Akteure. Das betriebliche Entgeltsystem im Sinne einer sozialen Hierarchie wird explizit thematisiert und neu ausgerichtet.

Die Empirie gliedert sich in zwei größere Untersuchungskomplexe: Beschrieben, analysiert und erklärt werden sollen erstens der politische Aushandlungs- und der Umsetzungsprozess auf betrieblicher Ebene und zweitens die Reaktionen der Beschäftigten auf die ERA-Einführung.

Das Projekt begann im September 2007. Zunächst wurde das Forschungsdesign entworfen, neben teilnehmender Beobachtung an relevanten betriebsinternen Veranstaltungen wurden erste Interviews mit der Betriebsratsseite und mit Unternehmensvertretern geführt. Für 2008 ist die Fortführung der Erhebung mit den bisher eingesetzten Methoden und deren Ergänzung durch Gruppen- und Einzelinterviews mit Beschäftigten geplant.

Es besteht eine enge inhaltliche Anbindung an das Projekt „Begleitforschung zur Umsetzung des Einheitlichen Entgelttarifvertrages (ERA-TV) der baden-württembergischen Metall- und Elektroindustrie“ (Bahn Müller/Schmidt).

Vorträge

Februar 2006

Reinhard Bahn Müller: „Was nützen Qualifizierungstarifverträge?“ Vortrag vor dem Berufsbildungsausschuss der IG Metall in Frankfurt.

März 2006

Reinhard Bahn Müller: „Erfahrungen mit dem Qualifizierungstarifvertrag in Baden-Württemberg“ Arbeitsgruppe „Weiterbildung und Tarifpolitik“ bei der ver.di Bundesverwaltung 24. März 2006 in Berlin.

Mai 2006

Reinhard Bahn Müller: „Nachgehakt – Was hat der Qualifizierungstarifvertrag gebracht?“ Abschlussveranstaltung des Betriebsräte-Netzwerkes Maschinenbau der IG Metall Baden-Württemberg in Nürtingen.

Juni 2006

Stefanie Springer: „Internetnutzung im Innovationsmanagement“. Vortrag auf dem Evaluationsworkshop nova-net. 13. Juni 2006, Fraunhofer IAO Stuttgart

Michael Faust, Christiane Fisecker: „Shareholder Value und Personalwesen. Zwischenbefunde des Projektes“ auf dem gleichnamigen Expertenworkshop der Hans-Böckler-Stiftung in Düsseldorf.

Werner Schmidt: „Betriebliche Arbeitsbeziehungen. Zwischen Kollegialität und Differenzen“, Vortrag am 19. Juni 2006 auf einer Tagung der Friedrich-Ebert-Stiftung und des DGB zum Thema „Unsichere Arbeit, Abstiegsängste und kulturelle Vielfalt“ in Berlin.

September 2006

Stefanie Fischbach und Reinhard Bahn Müller: „The Relevance of Collective Bargaining in Continuing Vocational Training Issues. Some Aspects from Germany.“ Paper presented at the 14th World Congress of the International Industrial Relations Association (IIRA) in Lima, September 2006. (Lima)

Reinhard Bahn Müller: „Dezentralisierung und Verbetrieblichung der Tarifpolitik. Beitrag auf dem WSI-Tarifforum am 26./27.9. in Düsseldorf.

November 2006

Reinhard Bahn Müller. Verhandlungsprozesse von Entgeltrahmenabkommen. Erfahrungen aus der M+E-Industrie Baden-Württembergs. Tagung der Bertelsmann-Stiftung und der Hans-Böckler Stiftung zum Thema „Innovative Tarifpolitik“ am 13.11.2006 in Berlin

Reinhard Bahn Müller: „Entgeltsysteme im Umbruch. Variationen über das Thema Entgeltgerechtigkeit“. Beitrag für eine gleichnamige Tagung der Technologieberatungsstelle Rheinland Pfalz im Kurfürstliches Schloss, Mainz am 15. 11. 2006

Reinhard Bahn Müller: „Was nützen und bewirken Qualifizierungstarifverträge? Erfahrungen mit dem Qualifizierungstarifvertrag in Baden-Württemberg.“ Tarifpolitischer Workshop „Anerkannt, präsent, qualifiziert“ des Frauenausschusses beim Vorstand der IG Metall 30.11.2006 in Fulda.

Januar 2007

Eva-Maria Walker: „Managementautonomie unter Kapitalmarktdruck? – Ein Vergleich von nachhaltigen und nicht-nachhaltigen Anlagefonds in der Perspektive des ‚organisationalen Feldes‘“. Beitrag zum Organisationssoziologischen Kolloquium an der Technischen Universität Berlin, 25.01.2007.

Reinhard Bahn Müller: „Zukunft der Arbeit“. Vortrag an der Volkshochschule Rottenburg am 24.1.2007

Februar 2007

Christoph Deutschmann: „Dynamische Modelle institutioneller Einbettung“. Vortrag auf der Tagung der Sektion Wirtschaftssoziologie der DGS am 1.-2.2. 07 am Max-Planck-Institut für Gesellschaftsforschung, Köln.

März 2007

Christoph Deutschmann: „Der Euro als Symbol Europas“. Zum Problem der Wirtschaftslastigkeit der europäischen Integration: Vortrag auf der Tagung „Die Grenzen Europas“ in Trient, 30.-31.3.07

April 2007

Christoph Deutschmann: „Was bedeutet die Herrschaft der Finanzinvestoren für die Unternehmen und die Beschäftigten?“ Vortrag auf einer Veranstaltung des FORBA-Instituts, Wien am 20.4.07

Mai 2007

Reinhard Bahn Müller: „Was nützen Qualifizierungstarifverträge“. Vortrag vor der Arbeitsge-

meinschaft gewerkschaftliche Weiterbildung in Düsseldorf.

Juni 2007

Werner Schmidt: „Arbeitnehmerherkunft und betriebliche Arbeits- und Sozialbeziehungen“. Vortrag auf der Regionalkonferenz Nord zum Europäischen Jahr der Chancengleichheit am 8./9. Juni 2007 in Kiel.

Juli 2007

Reinhard Bahn Müller: „Zukunft der Arbeit und der ‚Arbeitsgesellschaft‘: Ein Orientierungsversuch auf unsicherem Grund“. 5. Werkstattgespräch des Sozialwissenschaftlichen Instituts Tübingen am 2. Juli in Hirschau.

September 2007

Christoph Deutschmann: „Geld als universales Inklusionsmedium moderner Gesellschaften“. Beitrag zur Konferenz: „Inklusion und Exklusion. Analysen zur Sozialstruktur und sozialen Ungleichheit an der Europäischen Akademie in Berlin, 25.-27.9.07

Reinhard Bahn Müller: „Praxis und Perspektiven von Qualifizierungstarifverträgen“. Vortrag auf dem 5. Fachkongress des Bundesinstituts für berufliche Bildung (BIBB) am 12-14.9. in Düsseldorf.

Reinhard Bahn Müller: „Der ERA und seine Umsetzung“. Vortrag vor dem Tarifpolitischen Forum des WSI am 26.9.2007 in Düsseldorf.

Oktober 2007

Werner Schmidt: „Kollegialität trotz Differenz – Migration und betriebliche Arbeitsbeziehungen“. Vortrag auf der Tagung der IG BCE zum Thema „Beschäftigte mit ausländischer Herkunft im Betrieb“ der IG BCE am 24./25. 10. in Hannover.

Christoph Deutschmann: „Unternehmer und Unternehmertum in wirtschaftssoziologischer Sicht“; Beitrag zur Tagung der DGS-Sektion „Soziologische Theorie“ am 4.10-6.10.07 in Hagen.

Dezember 2007

Reinhard Bahn Müller: „Verbetrieblichung der Tarifpolitik in Deutschland.“ Vortrag auf der gemeinsamen Tagung des Centre Marc Bloch und des Wissenschaftszentrums Berlin am 13./14.12. in Berlin.

Eva-Maria Walker: „Alles ‚nur‘ eine Frage des Wissens? Plädoyer für eine duale Perspektive in der Analyse der Unternehmenskontrolle. Beitrag zum DFG-Workshop „Kalkulation“ an der Zeppelin Universität Friedrichshafen, 07.12.2007.

Publikationen

- Bahn Müller, Reinhard (2007): Praxis und Perspektiven von Qualifizierungstarifverträgen. In: BIBB (Hrsg.): Zukunft berufliche Bildung: Potenziale mobilisieren - Veränderungen gestalten. 5. Fachkongress, Bonn (im Erscheinen).
- Bahn Müller, Reinhard (2007): Willi Bleicher und seine Enkel. Eine Skizze zum Führungs- und Politikstil von Gewerkschaftsführern der IG Metall in Baden-Württemberg. In: Bernd Jürgen Warneken (Hrsg.): Volksfreunde. Historische Varianten sozialen Engagements. Untersuchungen des Ludwig-Uhlands-Instituts, Bd.103, Tübingen; S. 175-204.
- Bahn Müller, Reinhard (2007): Entgeltssysteme im Umbruch. Variationen über das Thema Entgeltgerechtigkeit. In: TBS Rheinland-Pfalz (Hrsg.) Entgeltssysteme im Umbruch, Mainz, S. 7-30.
- Bahn Müller, Reinhard/Fischbach, Stefanie (2007): Il problemi della formazione continua in Germania: quale contributo dalle parti sociali? In: Diritto delle Relazioni Industriali Numero 1/XVII - 2007 Giuffrè Editore, Milano., p 64-81.
- Bahn Müller, Reinhard/Schmidt, Werner (2007): Auf halbem Weg – Erste Befunde zur ERA-Umsetzung in Baden-Württemberg. In: WSI-Mitteilungen, Jg. 60, Heft 7, S. 358-364. (Zweitveröffentlichung in: Conni Antoni, E. Eyer (Hrsg.) Das flexible Unternehmen, Symposium Publishing, Digitale Fachbibliothek. Düsseldorf.
- Bahn Müller, Reinhard/Jentgens, Barbara (2006): Weiterbildung durch Tariffonds. Erfahrungen und Befunde aus der westdeutschen Textil- und Bekleidungsindustrie, VSA-Verlag, Hamburg.
- Bahn Müller, Reinhard/Fischbach, Stefanie (2006): Qualifizierung und Tarifvertrag. Befunde aus der Metallindustrie Baden-Württembergs, VSA-Verlag, Hamburg.
- Bahn Müller, Reinhard/Fischbach, Stefanie/Jentgens, Barbara (2006): Was nützen und bewirken Qualifizierungstarifverträge? In: WSI-Mitteilungen, Jg. 59, Heft 2, S. 71-79. (Zweitveröffentlichung in ver.di (Hrsg.): Arbeitshilfe zur tarifpolitischen Gestaltung der beruflichen Weiterbildung, Berlin 2007).
- Bangali, Lucy/Schmid, Josef (Hrsg.): "Nur gesunde Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen sind lern- und leistungsmotiviert: Gesundheitsmanagement, Arbeitsorganisation und Qualifizierung in einer alternden Belegschaft" Workshopdokumentation am 19.04.2005, Stuttgart/Tübingen.
- Bangali, Lucy/Schmid, Josef: Altersatlas für Baden-Württemberg. Das Potenzial älterer Arbeitnehmer in Baden-Württemberg Fakten und Empfehlungen für Unternehmen, Bildungsträger und Beschäftigte. Tübingen 2006
- Bispinck, Reinhard/Bahn Müller, Reinhard (2007): Abschied vom Flächentarifvertrag? Der Umbruch der deutschen Tariflandschaft und seine Konsequenzen für eine betriebsorientierte Tarifpolitik. In: Reinhard Bispinck (Hrsg.): Wohin treibt das Tarifsystem? Hamburg, S. 9-28.
- Buhr, Daniel/ Schmid, Josef (2007): Big Reform with Little Effect? Labour Market and Employment Policy in Germany; erschienen in: Centre for European Studies, EU-China European Studies, 03.07.2007
- Deutschmann, Christoph (2007): Unsicherheit und soziale Einbettung. Konzeptionelle Probleme der Wirtschaftssoziologie, in: Jens Beckert, Rainer Diaz-Bone, Heiner Ganßmann (Hg.): Märkte als soziale Strukturen, Frankfurt/M, S. 79-94
- Deutschmann, Christoph (2007): Wie harmlos ist Geld? Anmerkungen zur geldsoziologischen Diskussion, in: Paul Kellermann (Hg.): Die Geldgesellschaft und ihr Glaube. Ein interdisziplinärer Polylog, Wiesbaden, S. 161-172
- Deutschmann, Christoph (2007): Geld, Kapital und Religion. Zur religiösen Natur des Kapitalismus, in: Wolfgang Bergsdorf, Frank Ettrich, Heinrich H. Kill und Sergej Lochthofen (Hg.): Am Gelde hängt, zum Gelde drängt ..., Ringvorlesung der Universität Erfurt, Weimar, S. 65-80
- Deutschmann, Christoph (2007): Henry Ford – ein „Volksfreund“? in: Bernd Jürgen Warneken (Hg.): Volksfreunde. Historische Varianten sozialen Engagements. Ein Symposium. Tübinger Verein für Volkskunde e.V., Tübingen, S. 155-164
- Deutschmann, Christoph (2007): Kapitalismus und „Geist des Kapitalismus“ – Anmerkungen zum theoretischen Ansatz Boltanski/Chiapellos, in: Philipp Hessinger/Gabriele Wagner (Hg.): Ein neuer Geist des Kapitalismus? Wiesbaden (im Erscheinen).

- Deutschmann, Christoph (2006): Keynes und der Finanzmarkt-Kapitalismus, in: Ulrich Brinkmann, Karoline Krenn, Sebastian Schief (Hg.): Endspiel des Kooperativen Kapitalismus? Institutioneller Wandel unter den Bedingungen des marktzentrierten Paradigmas, Wiesbaden, S. 58-75
- Deutschmann, Christoph (2006): Anglo-amerikanischer *Consumerism* und die Diskussion über Lebensstile in Deutschland, in: Volker R. Berghahn, Sigurt Vitols (Hg.): Gibt es einen deutschen Kapitalismus? Tradition und globale Perspektiven in der sozialen Marktwirtschaft, Frankfurt/M, S. 154-168
- Deutschmann, Christoph (2006): Stichwortartikel zu: Max Horkheimer, Autoritärer Staat und H. Marcuse: Neue Quellen zur Grundlegung des Historischen Materialismus, in: Axel Honneth, Institut für Sozialforschung (Hg.): Schlüsseltexte der kritischen Theorie, Wiesbaden, S. 237-239 und 330-333.
- Deutschmann, Christoph (2006): Keynes und die Rentiers. Warum die Überflusgesellschaft bis heute auf sich warten lässt, in: Ulrich Busch (Hg.): Neuer Keynesianismus. Paradigmenwechsel in der Gesellschaftspolitik? Berliner Debatte Initial 17. Jg. Nr. 4, S. 22-36
- Deutschmann, Christoph (2006): Stichwortartikel: Work, Sociology of, in: Jens Beckert, Milan Zafirovsky (eds.): International Encyclopedia of Economic Sociology, London, S. 728-733
- Deutschmann, Christoph (2006): Geld als Ersatzreligion, in: Dieter Korczak (Hg.): Geld und andere Leidenschaften. Macht, Eitelkeit und Glück, Kröning, S. 25-40
- Faust, Michael/Fisecker, Christiane/ Bahnmüller, Reinhard (2007): Was interessiert Analytisten? Versuch über das erklärungsbedürftige Desinteresse an Personalpolitik. In: Berliner Debatte Initial 18, 2007, Heft 4, S. 1-11.
- Faust, Michael/Bahnmüller, Reinhard (2007): Abweichende Zeitstrukturen von Beobachtern und Beobachteten am Aktienmarkt. Folgen und Umgangsweisen. In: Langoth/Schmidt-Beck (Hrsg.): Markt-Zeit, Marburg: Metropolis (im Erscheinen).
- Fischbach, Stefanie/Bahnmüller, Reinhard (2006): Unterstützungsinstrument betrieblicher Weiterbildung. Das Beispiel der baden-württembergischen Metall- und Elektroindustrie. In: Peter Kaune, Josef Rützel, Georg Spöttl (Hrsg.): Berufliche Bildung, Innovation und Soziale Integration – Dokumentation der 14. Hochschultage berufliche Bildung, Bremen.
- Fischbach, Stefanie/Bahnmüller, Reinhard (2007): The Relevance of Collective Bargaining in Continuing Vocational Training Issues. Some Aspects from Germany. Paper presented at the 14th World Congress of the International Industrial Relations Association (IIRA) in Lima, September 2006.
- Fischbach, Stefanie/Bahnmüller, Reinhard (2007): Was leisten Leistungsbewertungssysteme in sozialen Einrichtungen? Ergebnisse der wissenschaftlichen Begleitforschung zum Modellprojekt GWW. In: TBS Rheinland-Pfalz (Hrsg.) Entgeltssysteme im Umbruch, Mainz, S. 120-136
- Schmidt, Josef (2007): Wohlfahrtsverbände: Interesse und Dienstleistung (mit J. Mansour), in: Th. Von Winter (Hg.), Verbände in Deutschland, Wiesbaden 2007
- Schmid, Josef (2005): Arbeitspolitik und industrielle Beziehungen. Begriffe und Veränderungstendenzen am Beispiel der Internetökonomie (mit R. Menez & St. Springer), in: WeltTrends 47.
- Schmid, Josef (2006) Stichworte Politikberatung, Industriepolitik (mit U. Hörmann), Sozialstaat/-politik. In: R. Voigt (Hg.), Lexikon der Verwaltungsreform.
- Schmid, Josef (2006): Der Wohlfahrtsstaat als Standortfaktor, in: St. Emptner/ R. Vehrkamp (Hg.), Wirtschaftsstandort Deutschland, Wiesbaden.
- Schmid, Josef (2006): Rentenreform: Überlebt der Wohlfahrtsstaat? In: R. Sturm / H. Pehle (Hg.), Wege aus der Krise. Die Agenda der Großen Koalition, Opladen.
- Schmid, Josef (2006): German Trade Unions: Partners for Reform or Trapped in Nested Games? (mit Ch. Steffen), in: I. Bluhdorn/ U. Jun (eds.), Economic Efficiency – Democratic Empowerment. Contested Modernization in Britain and Germany, Lanham.
- Schmid, Josef (2006): Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik der Bundesländer (mit S. Blanche), in: H. Schneider/ H.G. Wehling (Hg.), Landespolitik in Deutschland, Wiesbaden.
- Schmid, Josef (2007): Interessenvermittlung und Policy-Making im europäischen Mehrebenensystem, in: N. Bandelow/W. Bleek (Hg.), Einzelinteressen und kollektives Handeln in modernen Demokratien. FS Ulrich Widmaier, Wiesbaden.
- Schmid, Josef (2007): Arbeitsmarkt- und Beschäftigungspolitik – große Reform mit kleiner Wirkung?, in: Egle, Ch./Zohlnhöfer, R. (Hg.), Ende des rot-grünen Projektes. Eine Bilanz der Regierung Schröder 2002-2005. Wiesbaden.

- Schmid, Josef (2007): Kommentar: Krisen und Regieren im Vergleich, in G. Metzler (Hg.), i.E.
- Schmid, Josef (2007): Die CDU nach 2005: Von Wahl zu Wahl - und doch kein Wandel?, in: O. Niedermayer (Hg.), Parteien nach der Bundestagswahl 2005, Opladen.
- Schmid, Josef (2007): Wahlkampf im Südwesten. Parteien, Kampagnen und Landtagswahlen 2006 in Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz (Mitherausgeber), Münster (Lit Verlag).
- Schmid, Josef (2007): Europa und seine Fremden. Die Gestaltung kultureller Vielfalt als Herausforderung (Mitherausgeber), Bielefeld (Transcript Verlag).
- Schmid, Josef/ Buhr, Daniel (2007): Reformfähigkeit zwischen Vision und Wirklichkeit, in: Platzeck, M./ Steinbrück, P. und Steinmeier, F.-W. (Hg.), Auf der Höhe der Zeit - Soziale Demokratie und Fortschritte im 21. Jahrhundert. Vorwärts Verlag, Berlin
- Schmid, Josef (2006): Länger arbeiten muss sein – aber wie? Konzeptionelle Überlegungen zu einem Rentenzugang bis 67. In: Friedrich-Ebert-Stiftung: Rente mit 67. Steuerungspotenziale in der Renten- und Beschäftigungspolitik, S. 24-31
- Schmidt, Werner (2007): Arbeitsbeziehungen und Sozialintegration in Industriebetrieben mit Beschäftigten deutscher und ausländischer Herkunft, in: Industrielle Beziehungen, Zeitschrift für Arbeit, Organisation und Management, 14. Jg., 4/2007 (im Erscheinen).
- Schmidt, Werner (2007): Betriebliche Arbeitsbeziehungen: Zwischen Kollegialität und Differenzen, in: Abteilung Wirtschafts- und Sozialpolitik der Friedrich-Ebert-Stiftung (Hg.): Rechte Orientierungen bei Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern, in: WISO-Diskurs, Juni 2007, S. 35-48.
- Schmidt, Werner (2007): Der heimatlose Volksfreund. Skizziert am Beispiel des Sozialisten Fritz Lamm, in: Bernd Jürgen Warneken (Hrsg.): Volksfreunde. Historische Varianten sozialen Engagements. Tübingen: TVV, S. 205-228.
- Schmidt, Werner (2006): Pragmatische Zusammenarbeit. Kollegialität und Differenz bei Beschäftigten deutscher und ausländischer Herkunft in Industriebetrieben, in: Zeitschrift für Soziologie, Jg. 35, 6/2006, S. 465-484.
- Schmidt, Werner (2006): Kollegialität trotz Differenz. Betriebliche Arbeits- und Sozialbeziehungen bei Beschäftigten deutscher und ausländischer Herkunft, Berlin: Edition Sigma.
- Schmidt, Werner (2005): Industrielle Beziehungen, Interesse und Anerkennung. Plädoyer für eine duale Perspektive, in: Industrielle Beziehungen. Zeitschrift für Arbeit, Organisation und Management, Jg. 12, 1/2005: 51-73.
- Schmidt, Werner/Dworschak, Bernd (2006): Pay Developments in Britain and Germany: Collective Bargaining, 'Benchmarking' and 'Mimetic Wages', in: European Journal of Industrial Relations, Jg. 12, 1/2006: 89-109.
- Springer, Stefanie (2006): Nutzung von Internet und Intranet für die Entwicklung neuer Produkte und Dienstleistungen. Fraunhofer IRB Verlag, Stuttgart.
- Springer, Stefanie/Fichter, Klaus/Noack, Torsen/Beucker, Severin/Bierter, Willy (2006): Nachhaltigkeitskonzepte für Innovationsprozesse. Fraunhofer IRB Verlag, Stuttgart.
- Springer, Stefanie (2006): Von der Faser bis zum Druck – Das Coated Coldset Netzwerk. Fallanalyse im Rahmen des Projekts nova-net. Fraunhofer IRB Verlag, Stuttgart
- Springer, Stefanie (2006): Wissensmanagement, wissensintensive Arbeit und Macht. In: Moldaschl, M./Stehr, N.. (Hg.): Knowledge Economy. Marburg: Metropolis (i.E. 12/06).
- Walker, Eva-Maria (2007): Managementautonomie unter dem Druck von (nachhaltigen) Kapitalanlegern? Die Prinzipal-Agent-Debatte revisited, in: Langenohl, A. & Schmidt-Beck, K. (Hrsg.): Markt-Zeit, Marburg.
- Warneken, Bernd Jürgen (2006): Die Ethnographie populärer Kulturen. Eine Einführung. UTB-Taschenbuch, Wien usw.
- Warneken, Bernd Jürgen (Hg.) (2006): Dazu gehören zwei. Über Sozialbeziehungen zwischen Deutschlandtürken und Deutschen. Ein ethnographisches Studienprojekt. Tübingen.
- Warneken, Bernd Jürgen (2006): Von der Weite des Nahhorizonts. Der Kulturwissenschaftler Hermann Bausinger. In: Ein Aufklärer des Alltags. Der Kulturwissenschaftler Hermann Bausinger im Gespräch mit Wolfgang Kaschuba, Gudrun M. König, Dieter Langewiesche und Bernhard Tschofen. Wien usw., S. 7-12.
- Warneken, Bernd Jürgen (Hg.)(2007): Volksfreunde. Historische Varianten sozialen Engagements. Tübingen.

Warneken, Bernd Jürgen (2007): L'ami du peuple. Eine Titelrevue. In: Bernd Jürgen Warneken (Hg.): Volksfreunde. Historische Varianten sozialen Engagements. Tübingen.

Warneken, Bernd Jürgen (2007): (Hg): Region - Innovation - Kultur. Wege in die Wissensgesellschaft. Wiesbaden 2007 (Zusammen mit Gertraud Koch).

Warneken, Bernd Jürgen (2007): Schwerpunktbildung, Zusammenarbeit, eingreifendes Denken! In: lendemains, 32. Jg., S. 95-100.